

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 22. Freitag den 17. März 1826.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Nagold.

Nagold. (An die Ortsvorsteher.) Die sämtlichen Ortsvorsteher des diesseitigen Oberamts werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß die Capital-Steuer auf das laufende Etatsjahr längstens innerhalb 10 Tagen vollständig an die hiesige Oberamtskasse abgeliefert werde; damit die unterzeichnete Stelle nicht ge- nöthigt wird, mit der Exekution vorzufahren.

Den 9. März 1826.

R. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Tübingen. (Gläubigervorladung.) Gegen den Gottlob Wezel von Altenrieth, hat man in der Voraussetzung, daß kein Nachlaßvergleich zu Stande kommen sollte, den Bannt erkannt, und zu Erzielung desselben, so wie zur Schuldenliquidation auf

Montag den 20ten März d. J. Vormittags 9 Uhr Termin angesetzt, bis wohin sämtliche Gläubiger des Wezel auf dem Rathhause zu Altenrieth entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und sich über den Nachlaß bestimmt zu erklären haben.

Diejenigen, welche mit schriftlichen Recessen liquidiren, haben sich in denselben über die Eingehung eines Borg. oder Nachlaßvergleichs zu erklären, und bei denjeni-

gen, welche diß zu thun unterlassen, wird angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

So beschloßen den 15. Febr. 1826.

R. Oberamtsgericht
Act. Schmid.

Tübingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Michael Grauer, Jakobs Sohn von Ebnningen, hat das R. Oberamtsgericht dahier, durch Decret vom 15. Februar d. J. den Concurß erlangt und zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger und zur Ausführung ihrer Vorzugsrechte auf

Mittwoch den 5ten April d. J.

Termin angesetzt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger des Grauer aufgefordert, an gedachtem Tage früh 9 Uhr in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte, auf dem Rathhause in Ebnningen zu erscheinen und ihre Forderungen und deren Rechte gehörig darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiverkenntniß von der gegenwärtigen Concurßmasse ausgeschlossen werden.

Den 4. März 1826.

R. Oberamtsgericht
Hufnagel.

Tübingen. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johannes Nagel, Adams Sohn, von Pfrondorf, hat das R. Oberamtsgericht dahier, durch Decret vom 15. Februar d. J. den Concurß erkannt und zur Liquidation der Forderungen der Gläu-

biger und zur Ausführung ihrer Vorzugsrechte auf

Freitag den 31. März d. J.

Termin angesetzt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger des Nagel aufgefordert, an gedachtem Tage Nachmittags 2 Uhr in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte auf dem Rathhause in Pfrondorf zu erscheinen und ihre Forderungen und deren Rechte gehrig darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiverkenntniß von der gegenwärtigen Concurssmasse ausgeschlossen werden.

Den zten März 1826.

R. Oberamtsgericht
Hufnagel.

L ä b t i n g e n . (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Jung Johannes Haarer, Metzgers dahier, hat das Königl. Oberamtsgericht dahier, durch Decret vom 7. Febr. d. J., den Concurß erkannt und zur Liquidation der Forderungen der Gläubiger und zur Ausführung ihrer Vorzugsrechte auf

Montag den 10. April d. J.

Termin angesetzt.

Es werden daher sämtliche Gläubiger des Haarer aufgefordert, an gedachtem Tage Nachmittags 3 Uhr, in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte in der Oberamtsgerichtskanzlei zu erscheinen und ihre Forderungen und deren Rechte gehrig darzuthun, widrigenfalls sie durch das am Ende der Verhandlung auszusprechende Präclusiverkenntniß von der gegenwärtigen Concurssmasse ausgeschlossen werden.

Den 11. März 1826,

R. Oberamtsgericht.
Hufnagel,

Oberamtsgericht Rottenburg.

R o t t e n b u r g . (Schuldenliquidationen.) In den Ganttsachen nachbenannter Personen, werden die Schuldenliquidationen an den angezeigten Tagen vorgenommen werden, nämlich bei

- a) Peter Gänßlen, Bürger zu Mößlingen und ehemaligen Besizer des

Gräflich Normännischen Guts Ehrenfels, am

Montag den 3ten April d. J.

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Mößlingen;

- b) Alt Carl Nädele, Schuster zu Mößlingen, am

Dienstag den 4ten April d. J.

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Mößlingen.

Alle diejenigen nun, welche an diese Ganttmassen aus irgend einem Grund etwas zu fordern, oder gegen die Gemeinschuldner Bürgschaftsverbindlichkeiten eingegangen haben, werden hiemit aufgefordert, an den genannten Tagen ihre Ansprüche entweder in Person oder durch rechtsgültig Bevollmächtigte, anzuzeigen, und was sich zum Beweis für dieselben in ihren Händen befindet, vorzulegen, was auch diejenigen zu beobachten haben, welche schriftlich liquidiren wollen. Gegen alle diejenigen aber, welche unterlassen werden, bei diesen Verhandlungen ihre Forderungen anzuzeigen, oder von welchen sie nicht aus den Gerichtsakten bekannt sind, wird am Schluß derselben der Ausschluß von der Masse ausgesprochen werden.

Den 7ten März 1826.

R. Oberamtsgericht
Kreischmer.

Oberamtsgericht Herrenberg.

D e s c h e l b r o n n . Gerichtsbezirks Herrenberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des verstorbenen Johannes Sattler, Metzgers von Deschelbronn, ist, auf den Fall, daß kein Borg oder Nachlaßvergleich sollte erzielt werden können, der Gantt oberamtsgerichtlich erkannt, und wird deshalb die Schuldenliquidation am Montag den 17. April d. J. vorgenommen werden.

Die Gläubiger und Bürgen des Gemeinschuldners werden daher aufgefordert, an dem bestimmten Tag Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Deschelbronn entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen oder auch ihre Forderungen durch schriftliche Reccesse zu beweisen.

sen und sich zugleich über einen Borg, oder Nachlaßvergleich zu erklären. Gegen die Nichterscheinenen wird am Ende der Liquidationsverhandlung der Ausschlußbescheid ausgesprochen werden.

So beschloffen im K. Oberamtsgericht
Den 2ten März 1826.

Feyer.

Cameralamt Lustnau.

Lustnau. (Dinkel und Haberverkauf.) Die unterzeichnete Stelle verkauft aus freier Hand ein Quantum 1824r. Dinkel und 1825r. Haber.

Den 8. März 1826.

K. Cameralamt
Hoser.

Cameralamt Hirsau.

Hirsau. (Gutsverpachtung.) In Folge hohen Erlasses der Königl. Finanzkammer des Schwarzwaldkreises soll das herrschaftliche Materiegut zu Hirsau, dessen Bestandzeit bis nächst Georgi zu Ende geht, nebst mehreren, früher einzeln verliehenen, Güterstücken, auf 18 Jahre im Einzelnen oder im Ganzen verpachtet werden.

Das gesammte Gut besteht in ungefehr
5 Mgn. Gärten,
94 Mrgn. Wiesen und
42 Mrgn. Wechselfeldern,
nebst den erforderlichen Wohn- und Deconomi-
gebäuden.

Die Gärten und Wiesen sind im Nagoldthale — und die Wechselfelder an den dasselbe begränzenden theils östlich, theils westlich abhängigen Gebirgsketten — gelegen.

Der größere Theil der Güter ist zusammenhängend. Der Boden ist thoniger Sandboden mit gleichem zum Theil aber auch mit lehmigtem Untergrunde. Zur Verwerthung der Produkte gibt die benachbarte, $\frac{1}{2}$ Stunde entlegene, Stadt Calw alle erwünschte Belegenheit.

Das Gut kann täglich beaugenscheinigt und die Pachtbedingungen bei dem Cameralamte Hirsau vernommen werden.

Die Verleihungsverhandlung wird am Samstag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Wirthshause zum Lamm in Hirsau vor sich gehen. Die Pacht-

liebhaber werden eingeladen, sich zur bestimmten Zeit in Hirsau einzufinden und der Verhandlung anzuwohnen, jedoch werden nur diejenigen zugelassen werden, welche sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über landwirthschaftliche Kenntnisse, Sittlichkeit und ein zu Bewirthschaftung des Guts und Leistung der gesetzlichen Caution erforderliche Vermögen auszuweisen vermögen.

Den 8ten März 1826.

K. Cameralamt Hirsau.

Cameralamt Weil im Schönbuch.

Weil im Schönbuch. (Fruchtverkauf.) Die unterzeichnete Stelle ist zum Verkaufe eines bedeutenden Quantums alten Habers und neuer Gerste, guter Qualität, ermächtigt, und es können deßhalb täglich Kaufscontracte mit ihr abgeschlossen werden.

Am 7. März 1826.

Königl. Cameralamt
Weil im Schönbuch.

Cameralamt Horb.

Horb. (Fruchtverkauf.) Auf den zum hiesigen Cameralamt gehörigen Fruchtästen zu Horb, Kirchberg und Halgerloch, sind verschiedene Fruchtforten, wohl gepußt, zum Verkauf ausgesetzt.

K. Cameralamt.

Polizeiamt Lübingen.

Lübingen. Vor etwa 2 Jahren sind nahe an der hiesigen Stiftskirche 6 Stück tannene Dielen niedergelegt und bisher nicht mehr darnach gefragt worden. Der Eigenthümer hierzu wird aufgefordert, sich in Wälde zu melden beim

Polizeiamt.

Hagelloch. Gerichtsbezirks Herrenberg. (Gläubigervorladung.) Ueber das Vermögen des Esaias Schneid, Webers in Hagelloch, hat das K. Oberamtsgericht Herrenberg, durch Beschluß vom 16. v. Monats, den Gannt auf den Fall erkannt, daß kein Borg oder Nachlaßvergleich erzielt werden könnte. Es werden deßhalb zu Folge gedachten Beschlusses sämtliche Gläubiger des Schneid aufgefordert, sich zur Schuldenliquidation, womit ein Borg und Nachlaßvergleichsver- such verbunden wird, am

Samstag den 1ten April d. J.
früh 8 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses von
der Masse, auf dem Rathhaus in Hagelloch
entweder in Person oder durch gesetzlich
Bevollmächtigte einzufinden.

Den 2. März 1826.

R. Stadt- und Amtschreiberei
Tübingen und
Gemeinderath zu
Hagelloch.

Altensraig, Stadt. (Rathhaus-
Verkauf.) Die vormaligen Amtsorte des
aufgelösten Oberamts Altensraig machen
Anspruch an das hiesige Rathhaus, des-
wegen sollte solches nach getroffener Ueber-
einkunft im Aufstreich verkauft werden.
Es steht oben in der Stadt am Berg, ist
42 Schuh breit und 48 Schuh lang. Im
untern Stock sind 3 Gefängnisse, genannt
die Hexenbcher, und ein kleines Archiv.
Im zweiten Stock, durch den der Fußweg
geht, ist eine Materialienkammer und am
Berg ein kleines Kellerchen. Im dritten
Stock ist die geraume Registratur und eine
Breterkammer. Im vierten Stock ist die
große geippte Rathsstube und die Par-
thienstube, jede mit einem eigenen Ofen,
und der Dehnen. Im Dach sind 3 Wdden
und eine Kammer, in welcher eine Stun-
dentuhr, außerhalb des Dachs aber ein
Glocklein befindlich ist. Zu der Aufstreichs-
Verhandlung ist

Montag der 27. Merz d. J.
bestimmt, und wollen sich allenfallsige Lieb-
haber dazu Mittags 2 Uhr auf dem Rath-
haus einfinden.

Den 10. März 1826.

Aus Auftrag
Amteiamtsverweser
Mayer.

Geißlingen bei Balingen. (Früchte-
und Holzverkauf.) Auf den Fruchtkästen
des unterfertigten Rentnamtes zu Geißlin-
gen, Lantlingen, Baisingen, Hennenthal und
Eutingenthal, ist eine bedeutende Quantität
alter und neuer Früchte aller Gattung
und bester Qualität zum Verkaufe ausgesetzt,
und können diese Früchte auf den gemeldeten
Kästen täglich besehen und mit dem unter-

zeichneten Rentnamte Käufe abgeschlossen
werden.

Auch sind aus den Hennenthaler Wal-
dungen, nächst Bleringen am Neckar ge-
legen, 50 bis 60 Föhren 60ger, dann aus den
Eutingenthaler Waldungen, bei Mäblen am
Neckar, 180 bis 190 Stämme Bauholz,
endlich aus den Baisinger Waldungen, nächst
Nagold, 30 bis 40 Eichen zum Verkauf be-
stimmt, deren Preise bei dem unterfertigten
Rentnamte zu erfahren sind.

Gräflich Schenk v. Stauffenberg'sches
Rentnamt.

Bbrstingen. Oberamts-Horb (Schaaf-
Waideverleihung.) Die gemeinschaftliche
Waide zu Bbrstingen für 120 Stück Schaafe
wird durch das unterzeichnete Rentnamt
am

Samstag den 18. März
Nachmittags 1 Uhr in Bbrstingen verpäch-
tet, wozu die Liebhaber mit dem Aufträgen
eingeladen werden, daß die Verpäch-
tung des Schäfers somit Hund und das nöthige Salz
für die Schaafe von Seiten des Verpäch-
ters übernommen wird.

Weitenburg den 6. März 1826.

Freiherrl. v. Rasler'sches
Rentnamt.

Vollmaringen, bei Horb a. N.
Bei unterzeichneter Stelle sind 69 Stück
Schaafwaare zum Verkauf ausgesetzt, wel-
che gegen Ende dieses, oder Anfangs des
nächsten Monats April aus freier Hand
entweder im Ganzen oder parthienweise
abgegeben werden.

Fürstlich Waldburg Zeil Trauchburg'sches
Rentnamt allda.

Hirschau. Rottenburger Oberamts.
(Schuldenliquidation.) Aus Auftrag des
R. Oberamtsgerichts ist der Gemeinderath
legitimirt, das Schuldenwesen des Jakob
Hümmerle, Bürger und Kiefer dahier,
aufzunehmen, und zugleich einen Nachlaß-
vergleich zu versuchen; sollte keiner zu Stan-
de gebracht werden, so wird das Sanntver-
fahren von dem R. Oberamtsgericht vor-
genommen. Es werden daher alle Gläu-
biger des Jakob Hümmerle, Bürger und
Käfer dahier, aufgefordert, ihre Forde-
rungen persönlich oder schriftlich oder durch

hinlänglich Bevollmächtigte dem Gemeinderath auf dem Rathhause zu Hirschau vorzulegen; die Nichterscheinenden werden in keinem Falle berücksichtigt.

Termin zu dieser Verhandlung ist auf den 25. April d. J. festgesetzt.

Schultheiß und Gemeinderath.

Außeramtliche Gegenstände.

L ü b i n g e n. (Haus- und Güterverkauf.) Es sind zwar am 4. d. M. aus der Ganttmasse des Jung Johannes Haarer, Metzger, nachbeschriebene Liegenschaften, als:

eine ganze dreistöckige Behausung mit 3 Stuben, einem Laden zu allen Gewerben tauglich, zwei gute Keller, Hofraithe und Stallung in der Baarsfüßergasse, neben David Schuler und Saller Groß, für . . . 1610 fl.

3 Brl. 15 Mthn. Wiesen im Urschrein, neben Johannes Gugel und Bäcker Leining, für . . . 140 fl.

½ Mrgn. Baumacker auf dem Schnarrenberg, neben Friedrich Haug, Metzger, und Siebmacher Arzt, für . . . 106 fl. endlich

1 Mrgn. 1 Brl. 1½ Mthn. Weinberg sammt Vorlehen im Käsenbach, neben Wilhelm Holz und Ludwig Karrer, Stricker, für . . . 306 fl.

zum öffentlichen Aufstreich und vorläufigen Verkauf gebracht worden, es hat aber der Gemeinschuldner, nach der Befugniß, welche ihm der §. 59. des Executionsgesetzes einräumt, eine weitere Aufstreichsverhandlung verlangt, welche nun auf

Samstag den 1sten April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus vorzunehmen, festgesetzt ist.

Den 6. März 1826.

Fehleisen.

L ü b i n g e n. (Weinbergverkauf.) Aus der Ganttmasse des Georg Friedrich Waiblinger, Gerichtsaufwärters, ist zum Verkauf ausgesetzt:

1½ Brl. 1½ Mthn. Weinberg im Urschrein, angeschlagen für . . . 50 fl.

Die Liebhaber können sich bei Unterzeich-

netem melden, und kommt der Weinberg am

51sten März d. J.

zum Aufstreich.

Den 7. März 1826.

Güterpfleger Knaut.

L ü b i n g e n. (Güter zu verkaufen oder zu verleihen.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Gut am Ablass, bestehend in 3 Mrgn. Acker, wovon 1 Mrgn. mit Korn angefaet, nebst einem Mrgn. Wiesen, in halben Morgen zu verkaufen oder zu verleihen. Desgleichen einen halben Mrgn. 9 Mthn. Acker am Mühlbach, mit Korn angefaet; auch bietet er die Hälfte einer neu erbauten Scheuer vor dem Neckarthor feil.

Liebhaber zu diesen Verkaufsobjecten können annehmlicher Bedingungen versichert seyn.

Den 8. März 1826.

Stadtrath Memminger.

L ü b i n g e n. Die ehemalige Sattler Baitenmann'sche Behausung ist um 1700 fl. angekauft, wovon nach dem gerichtlichen Gutachten 600 fl. baar, der Rest sammt dem Aufstreich aber in dreijährlich verzinslichen Zielern zu bezahlen sind, und kommt nächsten

Samstag den 18ten d. M.

Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus zum öffentlichen Aufstreich.

In dem gleichen Haus sind zu verkaufen: 1 silberfarbene angestrichene Tafel, 2 Tische, ein Betttisch, mehrere Schränke, 1 Mehltrug, und 1 Blechschilde mit eisernen Trägern.

L ü b i n g e n. (Hausverkauf.) Die Unterzeichnete bietet hiemit ihr halbes Haus in der Neckargasse zum Verkauf an. Liebhaber mögen sich wegen Vernehmung der Kaufbedingungen entweder an sie oder an den Rechtskonsulenten Lang dahier wenden.

Den 3. März 1826.

Verwittwete Oberamt. Lang.

Es enthält 7 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 2 beschlossene Kellern, 2 beschlossene Pöhlen, 2 beschlossene Kellern, wovon der eine sich für Wein aufzubewahren sehr gut eignet, zwei Hausgärtchen nebst Hofraum.



T ü b i n g e n. (Gartenhäuschen zu verkaufen.) Es wird ein neues Gartenhäuschen, aus eichenem und tannemem Holze sehr hübsch gearbeitet, verkauft. Liebhaber können bei Ausgeber dieß das Nähere erfragen.

T ü b i n g e n. Ein ganz gutes Handkärle ist um billigen Preis zu verkaufen. Ausgeber dieß sagt wo.

T ü b i n g e n. Der Unterzeichnete wünscht dreifach gerichtlich versicherte, mit Anmeldungsempfangsweinen versichene, Capitalien von 100 bis 400 fl. in der Gesammtsumme von 2000 fl. gegen baares Geld umzusetzen; worüber die Liebhaber zu dem einen oder dem andern Posten die Obligationen Vormittags täglich einsehen können, bei

Den 9. März 1826.

Amtschreiber allda
Seeger.

T ü b i n g e n. (Geld auszuleihen.) Es liegen hier einige hundert Gulden, gegen dreifache gerichtliche Versicherung zum Ausleihen bereit. Ausgeber dieß sagt bei wem.

Den 6. März 1826.

T ü b i n g e n. (Geld auszuleihen.) In einer Pflegschaftskasse befinden sich einige hundert Gulden, welche gegen dreifache gerichtliche Verpfändung angelehnt werden. Bei Ausgeber zu erfahren bei wem.

Den 13. März 1826.

T ü b i n g e n. (Logis zu vermietzen.) In der Mitte der Stadt sind bis Ostern 3 schöne Zimmer für Studierende, mit oder ohne Betten um billigen Preis zu vermietzen. Wo sagt Ausgeber dieß.

T ü b i n g e n. (Logis zu vermietzen.) Bei Unterzeichnetem ist bis nächst Georgi ein Logis für eine Haushaltung oder auch für Studierende zu beziehen. Es besteht solches in einer Stube mit Kofen, einer Küche im Dehrn und noch einem Zimmer hinten hinaus.

Den 7. März 1826.

Wilhelm Friedrich Kommerel,
in der Hirschgasse.

T ü b i n g e n. (Fruchtkästen feil.) Ein Kasten zu wenigstens 6 Scheffeln Frucht, ohne was noch von Mehl darinn aufbewahrt

werden kann, ist um billigen Preis zu verkaufen. Näheres hierüber ist bei Ausgeber dieß zu erfragen.

T ü b i n g e n. (Acker zu verleihen.) Wer anderthalb Bttl. Acker bei der Steinlach zu Krautland in Bestand nehmen will, kann sich melden bei

Ruoff Nagelschmidt.

T ü b i n g e n. (Glaswaarenempfehlung.) Unterzeichnete machen hiemit ihren werthen Nummern, sowohl in der Stadt als auch in der Umgegend, bekannt, daß sie mit allen Sorten böhmischem Schock- und Bund- wie auch schwarzwälder weisem und ordinarem Tafelglas versehen sind, und versprechen billige Preise; auch können Spiegelgläser ohne Rahmen abgegeben werden.

Gottlieb und Johann Rieß,
Glasermeister.

T ü b i n g e n. (Heuverkauf.) Wer ungefähr hundert Zentner Neckarthäler, Viehwaidler und Desterberger Heu kaufen will, kann sich melden bei

Den 14. März 1826.

Johannes Schuler.

B ü h l. (Futter zu verkaufen.) Untersogene hat gegen 100 Zentner Heu und ewigen Klee zu verkaufen, gut gedbrt, wovon auch Zentnerweise abgegeben wird.

Maria Lohmüller,
Wittwe.

T ü b i n g e n. (Tapetenempfehlung.) Eine zum Theil so eben bei mir eingetroffene, zum Theil ehestens noch zu erwartende, neue Auswahl sehr hübscher Tapeten, veranlaßt mich, mein Lager davon, für die bereits angetretene bessere Jahreszeit, wieder höchlichst in Erinnerung zu bringen, und dabei eine billige Bedienung zuzusichern.

Den 11ten März 1826.

Joh. Jml. Bofert.

T ü b i n g e n. (Knochenmehl.) Das als Düngungsmittel bekannte Knochenmehl ist auch heuer wieder zu billigstem Preis zu haben bei

Kaufmann Hauff.

T ü b i n g e n. (Schuh- oder Stiefel-Whiseempfehlung.) Bei dem Unterzeichneten ist Stiefelwhise, das Pfund à 6 kr.

zu haben, welche sehr gut für das Leder ist, indem weder Vitriol noch sonst etwas Schädliches sich dabei befindet. Sie leistet dem ohngeachtet die Dienste wie jede andere theure Wicse und gibt im Augenblick einen Glanz wie Lack, wenn man mit den Bürsten schnell arbeitet.

Gottfried Wittich,
Schuhmachermeister,
wohnhast in der Neckargäß.

Tübingen. (Bleichanzeige.) Auf der schon bekannten vorzüglich guten Bleiche zu Ehingen an der Donau, haben die Bleichgeschäfte bereits ihren Anfang genommen, ich bitte daher das dahin Bestimmte an Tuch, Garn und Faden an mich abzugeben.

Den 12. März 1826.

Joh. N. Bffler.

Tübingen. (Bleichanzeige.) Ich benachrichtige ein geehrtes Publikum, daß ich die Einsammlung von Leinwand, Garn und Faden für die rühmlichst bekannte Heilbronner Bleiche übernommen habe, und bitte um geneigten Zuspruch.

Den 9ten März 1826.

Kaufmann Benz,
Wittwe.

Tübingen. (Bleichempfehlung.) Auf die kürzlich erhaltene Nachricht, daß die Ulmer Bleiche bereits mit Auslegung der ihr anvertrauten Leinwand etc. beschäftigt ist, mache ich hiemit bekannt, daß ich auch dieses Jahr wieder die Factorie dieser Bleiche besorge, und empfehle mich dießfalls zu recht vielem und baldigem Zuspruch — um so mehr, da ich die Versicherung geben kann, daß die Bleichwaaren nicht anders als vollkommen weiß gebleicht — und ganz unschädlich behandelt — zurückgeliefert werden.

Den 7. März 1826.

Kaufmann Walcker.

Tübingen. Für die bekannt gute Bleiche in Kirchheim unter Teck, nimmt Leinwand an

Stadtpfleger
Knaus.

Tübingen. (Bleichanzeige.) Auf der herrschaftlichen Bestandsbleiche in Urach, wird jetzt bald der Anfang mit dem Bleichen

gemacht werden. Ich ersuche das zum Bleichen dahin Bestimmte an Leinwand Garn und Faden, in meiner Handlung abzugeben und versichere zum Voraus die billigste und sorgfältigste Behandlung zur vöbligen Zufriedenheit der Eigenthümer.

Den 4ten März 1826.

Heinrich Efferenn.

Tübingen. Wer des Küblers Weiß Behausung in der Judengasse kaufen will, kann sich bei ihm selbst melden.

Hagelloch. Oberamts Herrenberg. (Güterverkauf.) Aus der Ganntmasse des Jung Adam Seybold, Adams Sohn, werden nachstehende Güterstücke zum Verkauf ausgesetzt und können bei Unterzeichnetem täglich Käufe abgeschlossen werden,

Auf Tübinger Markung.

- 1) 1 Mrgn. 1½ Brl. 11½ Mthn. im Rosenthal, zwischen dem Anstßer und der Straße, angeschlagen für 400fl.
- 2) die Hälfte an 2½ Brl. 12¾ Mthn. im Kreuzberg, zwischen Jung Thomas Seybold und Michael Ricker, angeschlagen für 90fl.
- 3) 1 Viertel an 4 Brl. 9 Mthn. im Hezengeskrei, zwischen Johann Georg Maurer, und Friedrich Schneid, Bäcker, angeschlagen für 40fl.

Sämmtliche Stücke werden den 1sten April 1826

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Tübingen zum Aufstreich gebracht.

Den 6. März 1826.

Güterpfleger,
Friedrich Koch.

Entringen. (Gasthof zu verkaufen.) Der Unterzeichnete ist entschlossen, seinen besizenden Gasthof zum goldenen Hirsch, der kränklichen Umstände seiner Ehefrau wegen, aus freier Hand zu verkaufen. Derselbe liegt an der gangbaren Straße von Kalw nach Tübingen und Neutlingen, und ist der einzige des bedeutenden Orts, der diese vortheilhafte Lage hat.

Allenfallige Kaufsliebhaber können täglich Einsicht von der Lage und Beschaffenheit des Gebäudes nehmen, und von mir die



billigen Verkaufsbedingungen erfahren; zu
gleich werden dieselben eingeladen, der auf
Donnerstag den 23ten März
bestimmten Verkaufsverhandlung anzuwoh-
nen.

Den 7. März 1826.

Jacob Bahlinger,
Hirschwirth.

| | |
|-----------------------|------------|
| Kernen 1 Sri. | —fl. 56fr. |
| Haber 1 — | —fl. 21fr. |
| Roggen 1 — | —fl. —fr. |
| Erbsen 1 — | —fl. —fr. |
| Linzen 1 — | —fl. —fr. |
| Wicken 1 — | —fl. 40fr. |
| Bohnen 1 — | —fl. 48fr. |
| Gersten 1 — | —fl. 32fr. |

**Anzeige von Gebornen, Sopulirten
und Gestorbenen.**

I n T ä b i n g e n .

Geboren:

- Den 1. März. Hrn. Traiteur Schott,
ein Mädchen.
- 6. — dem Weingärtner Kirner,
ein Knabe.
- 7. — Hrn. Oberjustizrath Kapf,
ein Mädchen.

Gestorben:

- Den 7. März. Johanne Rosine Rehner,
Weingärtners, led. Tochter, an der
Schwindsucht, alt 20 Jahr 11 Monat.
- 8. — dem Christian Memminger,
Schmiedmeister, ein Knabe, an Sich-
tern, alt 8 Monat.
- — dem Nagelschmiedmeister
Fenter, ein Knabe, an Sichtern, alt
14 Tag.
- 10. — des ehemaligen Bettelvogt
Wäiblingers Tochter, ein Knabe, an
Sichtern, alt 2 Monat.
- 11. — Hr. Carl August Mdrife,
Med. Stud., starb an der Auszehrung,
alt 19 Jahr.
- — Marta Elisabeth Denneker,
Weingärtners led. Tochter, am Frie-
selsieber, alt 18 Jahr 3 Monat.
- 12. — Hrn. Oberjustizrath Kapf,
ein Mädchen, an Sichtern, alt 5 Tag.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preiße.**

I n T ä b i n g e n ,

am 15. März 1826.

| |
|--|
| Dinkel 1 Schfl. 3fl. 15fr. 3fl. 26fr. 3fl. 56fr. |
| Haber 1 — 2fl. 48fr. 2fl. 50fr. 2fl. 54fr. |

Fleisch-Preiße.

| | |
|-------------------------------|--------------|
| Rohschfleisch | 1 Pfund 6fr. |
| Rindfleisch | 1 — 4-5fr. |
| Hammelfleisch | 1 — 4fr. |
| Schweinefleisch mit Speck 1 — | 7fr. |
| — — ohne — 1 — | 6fr. |
| Kalbsteisch | 1 — 4fr. |

Brod-Taxe.

| | |
|--------------------------|----------------|
| Kernenbrod | 8 — 16fr. |
| Rückenbrod | 8 — 14fr. |
| 1 Kreuzerweck schwer . . | 10Loth. 2½Sil. |

A l l e r l e i .

Charade.

Was die erste benennt, war das Herz der
gefelerten Jungfrau,
Die den Erdbser zum Wohl leidender
Menschheit gebar.
Aus dem Dunkel der Erd' wird die zweite
zu Tage gefördert,
Und durch regsamem Fleiß wird sie das er-
stere bald.
Ein erfreuliches Grün bedeckt die dritte der
Silben,
Und in der Blumen Gemisch schwirret
der Zephyre Hauch.
An der Gränze des Lands erblickt der For-
scher das Ganze,
Wo man in düsterem Schacht eifrig die
andere sucht.

G.

A u f l ö s u n g

der im letzten Blatte No. 21. enthaltenen
Charaden:

- 1) Neuenbärge.
- 2) Hauptschwein (Jägerausdruck).

